



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924

47 (29.1.1924) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-213645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-213645)

Schädigungen für zahlreiche „Instituten“ mit der bewaffneten Hand...

Die französische Industrie, unter dem Schutze der Regierung...

Das Finanzgesetz vor der französischen Kammer

Die französische Kammer ist Montag nachmittag in die Einzelberatung...

Darauf begründet Abg. Cahin seinen Antrag, der darauf hinausgeht...

Die deutsche Goldemissionsbank

Die Pariser Ausgabe des „Newport Herald“ teilt mit, daß der bereits vollständig ausgearbeitete Plan...

Reine rheinische Goldnotenbank

Auf Eruchen des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht ist der Plan der Gründung einer rheinischen Goldnotenbank...

[7] Berlin, 29. Jan. (Von unterm Berliner Büro.) Nach einer Londoner Mitteilung...

Außerordentliches Konzert des gesamten Nationaltheater-Orchesters

Der Zweck galt dem Mannheimer Hillswert, und es wollte scheitern, als habe man es mit einem „Wohltätigkeitskonzert“ zu tun...

Das folgende Konzertkonzert in S-Bur (Wert 73) gilt vielen als das schönste seiner Art...

Den Beschluß bildete die Pastoral-Sinfonie. Der Leiter, Generalmusikdirektor Lert...

Die Vereinfachung der Rechtspflege Ein Urteil des Richterbundes

Die Deutsche Richterbund teilt, fahle dessen Strafkammerkommission zur Strafrechtsreform folgende Entschlüsse:

Die deutsche Richterbund bezieht die Verordnung über die Gerichtsverfassung und Strafrechtsreform vom 4. Januar als einen bedeutenden Fortschritt...

Diese Nachteile werden aber durch die Vorteile aufzuwiegen. Die lange beherrschende Meinung der meisten Volkselemente...

Dem Deutschen Richterbund ist bekannt, daß die Verordnung in der politischen Tagespresse...

Deutsches Reich

Kompromiß in der Frage der Hypothekenaufwertung

In der Frage der Hypothekenaufwertung soll, wie die „Vollst. Ztg.“ meldet, nunmehr die Entscheidung gefaßt sein...

Die Erwerbstätigen sind verpflichtet, gegen ihre Unternehmungsgemeinnützige Arbeit, insbesondere Kostendarstellung zu leisten...

Neugestaltung der Reichspostverwaltung

Die Besprechung, die der Reichspostminister am Ende der vergangenen Woche über die Reorganisation der Reichspostverwaltung...

Gegenwart und Zukunft unserer Musik

lautete der Titel eines Vortrags des Wiener Musikkritikers Dr. Richard Specht...

Was der Redner dann zur Kritik der zeitgemäßen Musik ausführte, war deshalb so beachtenswert, weil die Rede nur Ausdruck...

post in Frage kommenden Anträgen Reichsrat und Reichstag ein Verwaltungsvertrag...

Sitzung des demokratischen Parteiausschusses

Der demokratische Parteiausschuss hielt am Sonntag im Reichstagsgebäude eine Sitzung ab...

Zur Wirtschaftspolitik nahm der Ausschuss eine Entschlossenheit an...

Arbeitszeit- und Tarifprobleme

Die Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände veröffentlichte eine Erklärung, in der sie die Ziele der Arbeitszeit- und Tarifpolitik...

Die Erklärung wendet sich dann gegen das Tarifs- und Lohnbild der Schlichtungsausschüsse...

Badische Politik

Um die Erhaltung des Arbeitsministeriums

Wie mitgeteilt, hat vor kurzem der Vorstand des Landesverbandes der christlichen Gewerkschaften...

* Breiten, 26. Jan. Hinsichtlich der neuerdings wieder umlaufenden Gerüchte...

* Mühlheim, 28. Jan. Durch Feuer sind die Scheunen der Bombardier Ernst Glöckler...

Theater und Musik

© Vom Drama der Gegenwart handelt im dritten Heft des neuen Jahrgangs der Zeitschrift Die Literatur ein Aufsatz von Hans Brand...

Die Selbstverwaltung in Baden

Durch die Zeitungen eines, so wird uns von ausländischer Seite...

Die der Reichsregierung scheint letzterer Fall einzuwirken zu sein...

Klaoren der Steuerzahler über hohe Belastung durch Kreissteuern...

Der Ortsrat, hand an die freiwillige Selbstverwaltung zu legen...

Oppositionismus seit seinen Anfängen die Gefährdung und der...

Theater und Schauspiel. Karl Reurichs: "Rarr von Roia"...

Kunst und Wissenschaft

Darmstädter Kunstausstellung 1924. Nachdem jetzt eine ge...

Staatsbeamten an die Spitze dieser ansehnlichen Selbstverwaltungs...

Städtische Nachrichten

Table with 4 columns: Stichtage, Reichsindexziffer, Mannheimer Indexziffer, and a fourth column with values.

*) Papiermarkindexziffern in Milliarden; 1913/14=1

Fahrplanwünsche des Verkehrsvereins für den Sommerfahrplan 1924

Für die Neubearbeitung des Sommerfahrplans hat der Vorstand...

Des weiteren bitten wir um wohlwollende Prüfung und Berücksichtigung...

1. Mannheim hat nur einen direkten Tagesanschluss nach Berlin...

2. Die hies. Gefühlswelt beklagt das Fehlen einer schnellen Morgenverbindung...

3. Zur Zeit hat Mannheim nur die Frühverbindung D 41/251 nach Holland...

Grenzen anlehnt. Es soll eine Südwestdeutsche Kunstausstellung...

Endbedeutung eines Dürer-Bildes in Wien. Dem Direktor des Wiener...

Kleine Chronik. Wie aus London gebracht wird, erziele Furtwängler...

Goldenes Priesterjubiläum. In Reichenau-Niederzell kann Geistlicher...

Das Weisse bleibt außerordentlich schön. Gestern waren die...

SATYRIN gegen Nervenschwäche, Frischhaltung...

Klein-Goch so rasch wie möglich wieder hergestellt werden. Wir...

5. Dem starken Verkehr Mannheim-München dienen zur Zeit nur zwei direkte Schnellzüge...

6. Es ist ein unbilliger Zustand, daß keine durchgehende Tagesverbindung...

Was den Radverkehr betrifft, so hat er durch den im November...

Sozial- und Kleinrentnerfürsorge. Die Reichsregierung, die der...

Die Schnellzugzuschlag, Übergangs- und Nachhilfskarten werden...

Die Trauerfeier für Heinz Schifferdecker. Eine städtische Leichenbestattung...

Die Trauerfeier für Heinz Schifferdecker. Eine städtische Leichenbestattung...

Die Trauerfeier für Heinz Schifferdecker. Eine städtische Leichenbestattung...

Die Trauerfeier für Heinz Schifferdecker. Eine städtische Leichenbestattung...

Die Trauerfeier für Heinz Schifferdecker. Eine städtische Leichenbestattung...

Die Trauerfeier für Heinz Schifferdecker. Eine städtische Leichenbestattung...

Die Trauerfeier für Heinz Schifferdecker. Eine städtische Leichenbestattung...

SATYRIN gegen Nervenschwäche, Frischhaltung, Ausdauer...

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Verband Südwestdeutscher Industrieller

Der am Montag, den 21. Januar d. J. im „Schloß-Hotel“ zu Karlsruhe unter dem Präsidium des I. Vorstandsvorsitzenden Kommerzienrat Stoess-Ziegelhausen bei Heidelberg stattgefundenen 51. ordentlichen Plenarversammlung des Direktoriums des Verbandes „Südwestdeutscher Industrieller“, die von Delegierten der Bezirksvereine und Fachauschüsse des Verbandes und von Vertretern der dem Verband angeschlossenen Fachvereine zahlreich besucht war, wählten als Vertreter der Vertretung bei Ministerialrat Dr. Scheffmeier vom Badischen Ministerium des Innern, Abteilungsleiter Deißler und Oberregierungsrat Bertram von der Reichsbohndirektion Karlsruhe, Oberregierungsrat Dr. Klotz und Rechtsreferent Dr. Schweltzer vom Reichsausgleichsam, Zweigstelle Karlsruhe.

Zunächst erfolgte die Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten und die Beschlußfassung des Direktoriums über die Erhebung der Mitgliederbeiträge pro Geschäftsjahr 1923/24.

Nach einem Referate des Verbandsyndikus Dr. Meck-Mannheim über die Tätigkeit der Badischen Landesauftragsstelle, die Ausgleichsstelle der Länder und die damit zusammenhängenden Fragen, beschloß das Direktorium, daß zunächst von einer Auflösung der Badischen Landesauftragsstelle abgesehen, bei derselben jedoch mit einem Abbau in tunlichem Maße begonnen werden solle.

Hierauf schritt man zur Erledigung von Punkt 3 der Tagesordnung betr. „Forderung der Einführung weiterer Seehafenausnahmetarife, wozu Dr. Hartmann, Dezernent für Eisenbahnen beim V.S.J., berichtete. Die Verhandlungen des Direktoriums führten zu folgendem einstimmig angenommenen Beschlusse: „Das Direktorium des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller hat in seiner 51. ordentlichen Plenarversammlung die Frage der Seehafen-Ausnahmetarife eingehend geprüft und stellt mit Genehmigung fest, daß sich das Reichsverkehrsministerium endlich dazu entschlossen hat, wieder Seehafen-Ausnahmetarife einzuführen. Im Interesse der badischen Textilindustrie begrüßt das Direktorium insbesondere die Einführung des Ausnahmetarifs 31 für rohe Baumwolle, Linters, roh und Baumwollabfälle und des Ausnahmetarifs 30 für rohe Jute.

Die Lage der badischen Industrie verlangt aber dringend die sofortige Einführung weiterer Seehafen-Ausnahmetarife, da andernfalls die badische und südwestdeutsche Industrie infolge ihrer ungünstigen verkehrsgeographischen Lage nicht im Stande ist, die Konkurrenz auf dem Weltmarkt mit Erfolg aufzunehmen. Das Direktorium fordert daher, daß der Ausnahmetarif für Eisen und Stahl, über den schon seit langem verhandelt wird, mit größter Beschleunigung zur Einführung gelangt. Ebenso dringend ist die Einführung eines Ausnahmetarifs für Uhren und Musikwerke, da sonst die große Gefahr besteht, daß die Schwarzwälder Uhrenindustrie mit ihrer Exportware teilweise den zurzeit billigeren und schnelleren Weg über Basel durch Frankreich nach Belgischen oder französischen Häfen wählt. Seehafen-Ausnahmetarife sind ferner nach den bei dem Verband vorliegenden begründeten Anträgen für Papier, Pappe etc., sowie im Interesse der süddeutschen Salinen für Salz zu verlangen.

Das Direktorium hat ferner mit Bedauern davon Kenntnis genommen, daß sich die Einführung der Wasserschlagstarife, die von größter Bedeutung für das badische und überhaupt für das ganze süddeutsche Wirtschaftsleben sind wieder weiter verzögert infolge der veränderten Verhältnisse der Bahnen im Rhein- und Ruhrgebiet. Das Direktorium erwartet jedoch mit Bestimmtheit, daß das Reichsverkehrsministerium die nach vielfachen Bemühungen der badischen Industrie, des Handels und der Rheinschiffahrt erteilte Zusage der Wasserschlagstarife aufrecht erhält und nunmehr in schnellster Weise erfüllt. Baden, das früher zum großen Teil mit Saarkohle versorgt wurde, braucht dringend eine weitere Verbilligung der Ruhrkohlen. Der zurzeit in Geltung befindliche Kohlen-Ausnahmetarif genügt nicht, um z. B. die oberbadische Industrie, namentlich die Textilindustrie, welche außerdem von der klassischen Konkurrenz hart bedrängt wird, wettbewerbsfähig zu gestalten gegenüber der günstiger gelegenen Textilindustrie in Mittel- und Norddeutschland.

Weitere Beratungsgegenstände bildeten: „Die Entschädigung im Reichsausgleichsverfahren“, ferner „die Gebäudeversicherung in Baden.“

Ersterer Punkt führte u. a. zu einer eingehenden Aussprache mit den anwesenden Vertretern der Zweigstelle Karlsruhe des Reichsausgleichsamtes, letzterer Punkt, zu

dem insbesondere Fabrikant Schindler-Windschlag i. B. berichtete, zur Einsetzung einer Kommission, welche die vorliegenden Anträge, namentlich die Frage der Bildung von Gefahrenklassen, weiter behandelt und dem Direktorium entsprechende Vorschläge unterbreiten soll.

Nachdem das Direktorium anschließend seine prinzipielle Zustimmung zum Abschluß eines Vergünstigungsvertrages betr. Feuerversicherung seitens des Verbandes mit einer großen Mannheimer Versicherungsgesellschaft erteilt hatte, berichtete Verbandsyndikus Dr. Meck noch über das neue Frachttarifsverfahren, das das Direktorium beschloß, daß sämtliche Verbandsfirmen über das neue Frachttarifsverfahren durch Rundschreiben unterrichtet werden sollen.

In der Nachmittagsitzung fanden nach einem Referate von Dr. Berndt, Dezernent für Bank- und Steuerwesen beim V.S.J. mehrstündige eingehende Beratungen über Währungsfragen und die Notwendigkeit der Beseitigung der in zahlreichen Zweigen der deutschen Privatwirtschaft zurzeit herrschenden großen Not an Betriebsmitteln statt. Zum Schluß nahm das Direktorium noch zu den durch das badische Notfahrgesetz vom 14. 12. 1923 festgesetzten angeordneten Zuschlagsvorauszahlungen und der dadurch für die badische Industrie geschaffenen Lage Stellung.

Kurzfristige Schuldverschreibungen anstelle von Schatzanweisungen

Wie wir von zuständiger Stelle hören, sollen die 2- bis 5-prozentigen auslosbaren Schatzanweisungen des Reiches (weibeständige Schätze) nicht weiter ausgegeben, sondern den beteiligten, insbesondere den Liquidationsgeschädigten und den aus der englischen Reparationsabgabe berechtigten an deren Stelle kurzfristige Schuldverschreibungen ausgetauscht werden. Diese sind innerhalb zweier Jahre an vier aufeinanderfolgenden Halbjahresterminen zusätzlich der aufgelaufenen Zinsen einzulösen. Anstelle der bereits ausgegebenen Schatzanweisungen sollen die Entschädigungsberechtigten die neuen Schuldverschreibungen erhalten. Eine Einführung der neuen Schuldverschreibungen an der Börse wird nicht geplant.

Der Abbau der Außenhandelskontrolle

Infolge Aufhebung einer großen Anzahl von Ein- und Ausfuhrverboten haben die Mehrzahl der bisher vorhandenen 80 Außenhandelsstellen und Außenhandelsnebenstellen ihre Tätigkeit eingestellt. Zur Zeit bestehen noch folgende Außenhandelsstellen und sonstige Stellen: 1. für Benzin-Benzol, Berlin W 15, Kurfürstendamm 193/94; 2. für die Eisenwirtschaft, Berlin W 15, Kurfürstendamm 193; 3. für die Fahrzeugindustrie, Berlin NW 7, Unter den Linden 56; 4. für Filme, Berlin SW 48, Friedrichstraße 250; 5. für Kakao und Schokoladenerzeugnisse und Zuckerwaren, Berlin W 9, Potsdamerplatz 3; 6. für Leuchtöle, Paraffin, Kerzen, Erdwachs, Cellulose und Montanwachs, Steinkohlenteer, sowie der Bevollmächtigter für Aus- und Einfuhrbewilligung von Mineralölen, Berlin W 9, Linkstr. 44; 7. der Metallwirtschaft, Berlin W 35, Potsdamerstr. 122 ab; 8. für Oel und Fette, Berlin NW 40, Fürst-Bismarckstr. 2; 9. für Rohholz und Erzeugnisse der Sägewirtschaft, Berlin SW 11, Königgrätzerstr. 100a; 10. für Textilwirtschaft, Berlin W 20, Viktoria-Laiestrasse 8; 11. Außenhandelsnebenstelle Grobkeramik, Berlin NW 7, Friedrichstr. 93, welche die Bewilligungstätigkeit der Außenhandelsstelle für Steine und Erden und der Außenhandelsnebenstellen Feinkeramik, Glas, Natursteine und Zement, Kalk, Gips, Traß und sonstige Bindemittel (bei letzterer nur für die Ausfuhr) übernommen hat. Einfuhrbewilligungen aus dem Zuständigkeitsbereich der Außenhandelsnebenstelle Zement, Kalk, Gips, Traß und sonstige Bindemittel werden vom Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung, Berlin W 15, Lietzenburgerstr. 18, erteilt.

Es ist damit zu rechnen, daß binnen kurzem wegen weiterer Aufhebung von Ein- und Ausfuhrverboten noch weitere Außenhandelsstellen ihre Tätigkeit einstellen.

Zum Schutz der Kleinaktionäre

Die Vereinigung der Oberbeamten im Bankgewerbe bittet in einer Eingabe an den Reichsverband der Bankleitungen, an zuständiger Stelle darauf hinzuwirken, daß ein gesetzgeberischer Schutz der Kleinaktionäre über den Rahmen der Verordnung vom 28. Dezember 1923 hinaus in die Wege geleitet werde. Es sei dies nicht nur ein Erfordernis der Gerechtigkeit gegenüber den Eigeninteressen der Kleinaktionäre, sondern müsse auch von den als Wirtschaftsführer berufenen Banken als eine allgemeinwirtschaftliche Notwendigkeit anerkannt werden. Eine Verhinderung der Entlohnung der Kleinaktionäre müsse um so mehr angestrebt werden, als nach den Er-

fahrungen der letzten Jahre anzunehmen sei, daß diese Entlohnung eine Umschichtung der in den Kleinaktien liegenden Vermögenswerte zur Folge haben würde, die in Gestalt von Umstellungsgewinnen wirtschaftlichen Kreisen zufließen würden, die als „Umstellungsgewinnler“ der Allgemeinheit wirtschaftlich keinen der Entlohnung der Geschädigten entsprechenden Ausgleich bringen. Die bereits jetzt angekündigten Zweckgründungen dürften ein Warnungssignal bedeuten, da „Schutz der Kleinaktionäre“ als ausschließlicher Gegenstand gewerblicher Unternehmen zu erheblichen Bedenken Veranlassung geben sollte. Gerade hieraus erwüchse den Bank im eigenen Interesse die Verpflichtung, die Umstellungsgesetzgebung mit der Tendenz des Schutzes der Kleinaktionäre zu beeinflussen und damit gleichzeitig den Interessen ihrer Angestellten zu dienen.

Annweiler Email- & Metall-Werke vorm. Franz Ulrich Söhl
Annweiler, Pfalz

In der ersten Hälfte des am 30. Juni 1923 beendeten Geschäftsjahres gut beschäftigt, hatte die Gesellschaft in der zweiten Jahreshälfte infolge der durch die Ruhrkrisis hervorgerufenen Verkehrsstörungen schwer zu leiden. Von Januar ab war die Zufuhr von Rohmaterialien, wie auch jede Versandmöglichkeit, gänzlich unterbunden, so daß das Unternehmen sich bereits Anfang Februar gezwungen sah, seine sämtlichen Betriebsabteilungen vollständig stillzulegen. Abzüglich aller Unkosten, Steuern, Zinsen und Reparaturen wurden 623,80 Mill. M. vereinnahmt, so daß einschließlich Vortrag 623,94 Mill. M. verfügbar blieben. Davon werden 31,17 Mill. M. als 5 Prozent der ordentlichen Reserve zugeführt, 118,41 Mill. M. als Tantien verwendet, 200 Mill. M. der Spezialreserve, 50 Mill. M. dem Unterstützungsfonds überwiesen und 234,06 Mill. M. vorgezogen. Nachdem die Verkehrsschwierigkeiten auch heute noch nicht behoben sind und der Betrieb erst im Laufe des Monats November jedoch nur in sehr beschränktem Umfang — etwa 20 Prozent des Normalbetriebes — aufgenommen werden konnte, lassen sich irgendwelche Angaben in bezug auf das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres nicht machen. In der Bilanz stehen den 60,29 Mill. M. Verpflichtungen an Waren und Vorräten 192,67 Mill. M. bar 45,76 Mill. M., Wechsel 141,08 Mill. M., Effekten 3,57 Mill. M. und an Debitoren 355,98 Mill. M. gegenüber.

Keine Diskontveränderung der Reichsbank. Wie die Vossische Zeitung hört, findet heute nachmittags die regelmäßige Monatsitzung des Zentralausschusses der Reichsbank statt. Entgegen an der Berliner Börse verbreiteten Gerüchten wird, den Blättern zufolge, die Frage einer Diskontveränderung nicht auf der Tagesordnung stehen.

Börsenberichte

Mannheimer Effektenbörse

Mannheim, 28. Jan. Der heutige Börsenverkehr gestaltete sich recht lebhaft bei beständiger Tendenz. Es wurden gehandelt (in Billionen Prozent): Anilin 28,20 Benz 4,75, Fahr 7, Waggonfabrik Fuchs 2,25, Germania 16,25, Brau Konserven 1,70, Neckarsulmer 6,25, Pfalz Nähmaschinen 4, Zementwerke Heidelberg 17, Pfalz Mühlenwerke 4, Rheinelektra 5,25, Rheinmühlenwerke 4, Salzwedel Heilbronn 90, Waysa u. Freytag 4,50, Zellstofffabrik Waldhof 10,75, Zuckerraffinerie Frankenthal 5,8 und 6,1 und Zuckerraffinerie Waghäusel zu 6. Von Banken notierten: Pfalz Hypothekendarbank 5 G. 5,50 B., Rhein. Creditbank 4,75 G. 5 B., Rhein. Hypothekendarbank 5 à 5,25 bz. u. G. und Süddeutsche Disconto 13 G. und von Brauereien Sinner 10,50 bz. u. G. Eichbaum 38 G. und Schwartz 16 G. In Oberhessischen Versicherungs-Aktien gelangte ein kleiner Abschluß zu 70 Billionen Mark pro Stück zur Notierung, während Frankenthal 62,50 G. und Frankfurter Allgemeine sich auf 80 G. stellten.

Waren und Märkte

Berliner Metallbörse vom 28. Januar

Preise in Reichsmark für 1 Kp.

Elektrolytkupfer	25	122,0	Aluminium	25	110
Raffinadkupfer	1,07-1,08	1,07-1,08	in Barren	25	110
Zinn	1,07-1,08	1,07-1,08	in Barren	25	110
Platin	1,07-1,08	1,07-1,08	in Barren	25	110
Gold	1,07-1,08	1,07-1,08	in Barren	25	110
...

Tagungen

Reichstagung der Kriegsoffiziere

Der Reichsverband Deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener, der einige hunderttausend verlorungsbedingte Kriegsoffiziere umfaßt, hat parteipolitisch und konfessionell streng neutralem Boden steht und in erster Linie rein wirtschaftliche Zwecke verfolgt, hatte in den Tagen vom 18. bis 22. Januar seinen Verbandsausschuß nach Weipitz einberufen. Aus allen Teilen des Reiches waren die Vertreter außerordentlich erschienen, um in eingehenden Beratungen zu dem auf Grund des Ermächtigungsgesetzes von der Reichsregierung eingeleiteten Abbaumaßnahmen auf dem Gebiete der Verlorenen- und Hinterbliebenenversorgung Stellung zu nehmen. Es wurde darauf hingewiesen, daß die neuen Geldrenten sofort einer den tatsächlichen Lebensbedürfnissen Rechnung tragenden Verbesserung bedürfen, wenn wieder Ruhe und Zufriedenheit in den Kreisen der Kriegsoffiziere eintreten sollen. Den Entschädigungen, die das Abbaugesetz vom 30. 6. 23 zum Verlorenen- und Hinterbliebenenversorgungsgesetz gebracht hat, sei mit der Verlorenen- und Hinterbliebenenversorgung vom 27. 10. 23 eine noch schwerere Last aufgelegt. Die Wiederherstellung der Kürzungsparagrafen, die am 15. Juni 23 einstimmig dem Reichstag abgelehnt wurden, die harte Beschnidung des Rechtsmittelsweges, die Einführung der Gehaltensrückstellungen im Rentenverfahren, die Jubiläumserwägung für rückständige Verlorenen- und Hinterbliebenen, der Fortfall jaskar Abfindung, die Abkürzung irgendwelcher Salvaosleistungen, die im Stich befindliche Rentenentlastung von schwerkriegergeschädigten Angestellten und Beamten in Behördenbetrieben wurden in dieser Hinsicht ebenfalls erwähnt.

Veranstaltungen

Theaternachricht. In der heutigen Wiederholung von Humperdincks „Hänsel und Gretel“ singt Gulla Helken die „Gretel“. — In der am Donnerstag, 31. Jan., stattfindenden Aufführung der Komödie „Wisse in der Nacht“ von Thaddäus Mittler sind in den Hauptrollen beschäftigt: Alois Erdmann, Effie von Hagen, Susie Sanden, Richard Eggarter, Hans Godeck, H. Herbert, Wilhelm.

De. Allos in der Obelisk. Der heutige Abend wird den gemeinsamen Vortragemeister in der Mitte einer besonderen Festvorstellung leben. Dr. Allos vertritt in wenigen Tagen Deutschland auf voraussichtlich mehrere Jahre, um im Orient zu leben. Sein Engagement in der Obelisk war also der vorläufige Abschied von der deutschen Kunstgenossenschaft, die ihm allabendlich jubelnden Beifall gesollt hat.

Aus dem Lande

Wiesloch, 28. Jan. Die hiesige Ortsgruppe des Oberhessischen Volksbundes, die voriges Jahr gegründet wurde, zählt schon 120 Mitglieder.

Eberbach, 28. Jan. Durch die kalte Witterung ist die Zahl der Wilder in den Wäldern sehr gestiegen. Der Ortsteil Friedrichsdorf haben Wildschweine an verschiedenen Tagen in letzten Woche einen Besuch abgestattet. Ritten im Ort sind von einem Jagdauffreier zwei Wildschweine gefangen worden, die aber abgemagert waren. Ganz in der Nähe des Ortes sind heute zu 20 Wildschweinen erschienen, die auf den Feldern großen Schaden verursachen.

Freiburg, 28. Jan. Eine Anzahl oberbadischer Tierbesitzer hat sich entschlossen, aus eigener Kraft ohne die früher übliche Staatsunterstützung eine Kommission nach Odenburg zu schicken, um auf den Anfang Februar dort stattfindenden Märkten ein- und zweijährige Stutfohlen anzubieten.

Nachbargelände

Basel, 27. Jan. Die Baseler Frauenhilfe, die die Obelisk-Karlsruhe als ihr Hauptziel anstrebt, hat, plant die Beschaffung der bereits in Karlsruhe bestehenden Suppenküchen, die hauptsächlich für Erwerbslose in Betracht kommen, durch Übernahme einer weiteren Spedition für Gewerbeschäftigte. Angestellte usw. Die jungen Leute sollen täglich für beidseitiges Geld ein besseres Essen erhalten, bestehend aus Gemüse, Teigwaren usw. Eine besondere gute Freundin der Hilfsaktion hat der Frauenhilfe hierzu noch ein ansehnliches Quantum Speid übergeben, das sie sich in Basel beschaffen konnte. Der Erlös der Spedition soll den Karlsruher Suppenküchen zugute kommen. Die Frauenhilfe fordert in der Baseler Presse dringend zur Sammlung von Geldmitteln. Die Ausführung des Planes ist unbedingt nötig. Während die Frauenhilfe kürzlich 28 Sode und Mitten mit Miedern und Lebensmitteln nach der Ruhr versandt hatte, ist ein neues Quantum bereitgestellt, das für Karlsruhe bestimmt ist.

Häblich gefärbte Zähne

enthalten das höchste Weisheitszahnpulver, das die Natur geschaffen hat. Es entfernt alle Verfärbungen, die durch Tabak, Wein, Tee, Kaffee, etc. entstehen. Es ist ein rein natürliches Mittel, das keine Schmerzen verursacht. Es ist ein rein natürliches Mittel, das keine Schmerzen verursacht. Es ist ein rein natürliches Mittel, das keine Schmerzen verursacht.

London, 28. Januar (WB) Metallmarkt. (In Lst. i. d. engl. L. v. 1016 Mt.)

Kupferkass	62,75	62,12	Nickel	130	130
do. 3 Monate	62,25	62,81	Zinn	130	130
do. Elekrol.	68,75	68,50	Zinn Kass	251,50	250,12
...

MARCHIVUM

National-Theater Mannheim
 Dienstag, den 23. Januar 1924
 Erste C. Reihe 3. 4. Vorstellung
 F.-V.-B. Nr. 551-720 u. 1071-2130
 B. V.-B. Nr. 7001-7150 u. 7151-7500
Hänsel und Gretel
 Märchenspiel in 3 Akten von Adelheid Wette.
 Musik von Engelbert Humperdinck. Sinfonische Leitung:
 Karl Marx. Musikal. Leit. Werner von Bülow.
 Bühnenbilder von Heinz Ullrich.
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.
 Peter, Besenbinder Hugo Volsin
 Gertrud, sein Weib Minny Ruske Leopold
 Hänsel) deren Kinder Aenne Gever
 Gretel) Gussa Heiken
 Die Kasperhexe Ida Schäffer 40
 Das Sandmännchen Elisabeth Trautmann
 Das Taumännchen Engel, Kinder.

Heute
Ehrenabend
 für den genialen Vortragsmeister
Dr. Allos
 in der S40
Libelle.

Kammer-Lichtspiele D 2, 6
 nächst Paradeplatz. S182
 Nur noch 3 Tage der große
Richard Eichberg-Prachtfilm
Fräulein Raffke
 Ein Zeitbild in 6 Akten mit
Lee Darry u. Werner Krauss
 Dieser Film ist in jeder Hinsicht ein
 erstklassiges Meisterwerk und findet
 größten Beifall. — Ferner:
Er im wilden Westen
 (mit Harald Lloyd)
 Wahre Lachsälven ruft der König des
 Humors hervor.
 Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Buffalo Bill
 kommt!

Städt. subv. Hochschule für Musik
I. Hauskonzert
 Mittwoch, den 30. Januar, abends 7 Uhr
 im Konzertsaal L 2, 9a
 Ausführende: Max Schöttl (Gesang), Karl
 Ochler (Klavier), Sonaten von Brahms und
 Beethoven und Balladen von Liszt.
 Programme im Sekretariat und in den
 Musikalienhandlungen. 680

Beck's Café Cabaret Friedrichsbau
 Breitestr. 3 1, 3-4 Breitestr. 3 1, 3-4
 Heute Dienstag, 23. Januar *9941
Ehren-Abschieds-Abend
 für die beliebtesten Musikal.-Virtuosen:
2 Grimsby 2
 Das brillante Beiprogramm
 Glänzende Künstler-Revue

Karl Theodor-Klaus
 Tel. 3731
 Bes. Karl Häberle
0 6, 2 594
 Heute abend ab 6 Uhr
Großes Schlachtfest
 mit Doppelkonzert.

Wachenheimer Weinstube L 7, 3
 Morgen Mittwoch
Schlacht-Fest
 mit Konzert
 Frau Luise Schneider Wwe. *8927

Tanzschule K. Helm, Langstraße 21a.
 Freitag, den 1. Februar, 8 Uhr abends Beginn
Neuer Tanzkurse
 für Anfänger und in nur modernen Tänzen.
 Preis: 10 Mark. — Tel. 6418. — *8927
 ämtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde
 Mannheim sind auf der Druckerei Kohlenbach
 Langstr. 1000. Die Verwaltung. 87

Die tollsten Gerüchte

schwirren durch die Stadt. Ganze Wetten werden abgeschlossen ob das Apollo-Theater in Mannheim am 2. Februar, abends 8 Uhr, wirklich eröffnet werden wird oder nicht. Die einen meinen, es sei unmöglich, denn man könne nicht ein Riesentheater mit nahezu 2000 Personen Fassungsraum von oben bis unten in 14 Tagen vollständig innen und außen renovieren und umbauen und noch dazu das Haus mit einer modernen Bühneneinrichtung und einer neuen Beleuchtungsanlage versehen. Die anderen wiederum sagen, einer Direktion, die in der Lage ist, in Mannheim alle 14 Tage ein Programm zu bieten, wie es andere Städte in drei Monaten zusammennehmen nicht sehen, sei alles zuzutrauen. Nun wollen wir einmal abwarten, wer Recht hat.

Der Graf von Monte Christo 10 Akte 4 6 8 Uhr Palast-Theater

Zur Anfertigung von
Damen- und Kindergarderobe
 empfiehlt sich
 G. Arbeiter, Damen-
 Schneiderin K. L. 22,
 1 Tr. 1, Reiterstraße.
Damenschneiderei
K. Haumüller
 D 2, 11 Tel. 5082
 fertigt sämtliche Damen-
 kleider bei billiger Be-
 rechnung an. *8858

Motorrad-Nachprüfungsfahrt Mannheim-Frankfurt

I. Sieger
 (ohne Belwagen)
B.M.W. Motorrad
 (Fahrer Diefenbach jun.) 59

Generalvertreter:
Wolf & Diefenbach, Mannheim

Gutem Geiger
 in Gefegenheit geboten.
 mit wichtiger Pianistin
 (Ausbildung bei Arnold-
 Schöpp u. W. Rehbinder)
 regelmäßig zu arbeiten.
 Angebote mit Referenz-
 unter S. V. 96 an die
 Geschäftsstelle. *8875

Henny Porten
Harry Liedtke

Empfehle eine reiche Auswahl
Neue Uebergangs-Hüte
Hugo Zimmern, N 2, 9
 Kunststrasse *8871

Ideal- u. Erika-Schreibmaschinen
 neuestes Modell, eingetroffen.
W. Lampert
 Spezialhaus für Bürobedarf
 L 6, 12 Tel. 44

Drucksachen für die gesamte Ind.-
 und Handelsschiffahrt.
 Druckerei Dr. Hans, G. m. b. H., E 8, 2

Nur bis Samstag, Donnerstag!
Der größte Zirkus- und Varietéfilm
Die Fechter von Ravenna
6 grandiose Akte 6
 hochsensational, fabelhaft, ver-
 blüffend und kunstvoll zugleich.
 In den Hauptrollen:
Violetta Napierska
Allred Galaor
und Hans Trautner
Fräulein Liliput,
 das
Riesenspielzeug
 Eine tragikomische Geschichte
 in 5 Kapiteln *8950
 In der Hauptrolle:
Viola Dana
 Anfang 5 Uhr! Letzte Vorst. 8 Uhr!
Schauburg

Geldverkehr. 50-60000 Goldmark gesucht
 von kleinerem Industrieunternehmen. Voll-
 kauf unter bestimmten Bedingungen. Schnell ent-
 schließliche Interessenten wollen sich mit O. V. 81
 an die Geschäftsstelle d. Bl. wenden. *8906

Betriebskapital
 Beteilige mich an
 kurzfristigen Geschäften
 unter günstigen Be-
 dingungen. *8847
 Angebot unter P. U. 10
 an die Geschäftsstelle.
 Zur Vergrößerung des
 Betriebes suchen wir
 sofort mit groß. Ausde-
 nung einen Arbeiter
10-15000 G.-M.
 voll. stille Beteiligung
 Angebote unter O. J. 24
 an die Geschäftsstelle. *8951

Beteiligung gesucht
 Tücht. Kaufmann sucht
 sich mit G.-M. zuzuzie-
 len an gutgehendem
 (Industrie, mögl. Industrie,
 Internat.) zu beteiligen.
 Angeb. unter S. Z. 90
 an die Geschäftsstelle. *8876

2-3000 Gold-Mark
 bei 25% Stm. u. gutem
 Sicherheiten mit Ver-
 pfändung gesucht. *8879
 Angeb. unter S. T. 84
 an die Geschäftsstelle.

Wem gehört dieser Brief?
 Frankfurt A., den 26. I. 24
 Hotel Union
Mein lieber Sohn!
 Da ich vor meiner Abreise noch
 etwas Zeit hatte, bin ich zur „The
 Kid“-Vorstellung im Mannheimer U. F.
 gegangen. Der Film ist wirklich
 wunderbar, tatsächlich etwas zum
 Lachen und zum Weinen! Ich habe
 noch niemals einen solchen Chaplin-
 film gesehen; durch das entzückende
 Spiel des Wackerhaften Coogan ist
 der Film geradezu einzigartig.
 Außerdem ist die musikalische Illu-
 stration im U. F. so ausgezeichnet,
 dass diese schon allein das Entzück-
 ende wert ist.
 Falls Du noch nicht „The Kid“ im
 U. F. gesehen hast, so wünsche ich,
 dass Du sofort das Versäumte nach-
 hole! Sage es der Mutter, dass sie
 mitgeht. Dein Schwagerchen kann
 ebenfalls mit, denn auch Jugendliche
 haben Zutritt zur „The Kid“-Vor-
 stellung im U. F.
 Ich habe in einer Mannheimer
 Zeitung gelesen, daß „The Kid“ noch
 bis am 31. Donnerstag auf dem Spiel-
 plan steht. In Anfangszeiten der
 Vorstellungen sind 10. 11. u. 8 Uhr,
 Besuche der Eintrittskarten nach-
 mittags um 1 1/2 Uhr, damit Du an der
 Kasse nicht so lange stehen brauchst.
 Schreibe recht bald, wie Euch
 allen „The Kid“ mit der ausgezeich-
 neten U.-F.-Musik gefallen hat. *9943
 Herzlichste Grüße an Euch alle!
Dein Vater.

Miet-Gesuche
 Zwei Damen (Mutter und Tochter), beruf-
 licher Natur, suchen auf 1.-16. Februar

2 möblierte Zimmer
 bei gutem Zentrum, Nähe Zatterstra. 100. 100
 ganze Wohnung mit Küche. Angebote unter
 P. N. 3 an die Geschäftsstelle d. Bl. *8870

gut möbliertes, gemütl. Zimmer
 Nähe Bahnhof, Angebote unter R. Y. 04 an die
 Geschäftsstelle dieses Blattes. *8871

2-4 Zimmer-Wohnung
 in guter Lage. Bei voll. Einbau, Umbau, Umbau
 werden Kosten erspart. Dringlichste Anfrage nachh.
 Angebote unter R. M. 02 an die Geschäftsstelle.
 Ich gebe größere

Hypothekendarlehen
 zu günstigen Bedingungen für Neubau oder Umbau
 gegen Heds-Entlastung einer bestehende Hypothek.
4-6 Zimmer-Wohnung
 in guter Lage (Königsplatz) (ausgeschlossen). *8872
 Best. Angebote u. P. C. 93 an die Geschäftsstelle.

Wohnungstausch
 Geboten: 7 Zimmer, Bad u. Jungburschen-
 Schlafz. 5 Zimmer mit Zubehör, Nähe Bahnhof,
 Westerturm. *8873
 Angebote unter O. X. 26 an die Geschäftsstelle.

Wohnungstausch
Berlin-Mannheim
 Geboten: Schöne 3 Zimmer-Wohnung mit
 Küche, Bad, etc. in guter Lage. *8874
 Geboten: Eine 3-4 Zimmer-Wohnung in guter
 Lage Berlin. *8875
 Angebote unter O. R. 82 an die Geschäftsstelle.

Neubau-Wohnungen
 zu vergeben *8876
 gegen Hypothek im 1. Rang
 in Höhe von 5-10.000 M.
 Näheres unter P. T. 9 durch die Geschäftsstelle.

Wohnungstausch
Ludwigshafen-Mannheim
 Moderne 3 Zimmer-Wohnung in Diele, Nähe
 Hafen, Bad, etc. etc. in allem Zubehör in
 besserer Lage Ludwigs. evtl. je nach 4-5 Zimmer-
 Wohnung zu tauschen gesucht. Angebote unter
 O. K. 75 an die Geschäftsstelle d. Bl. *8877

Zwei leere Zimmer
 oder Mansarden *8878
 als Wohnung gesucht. Angebote unter R. B. 88
 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wohnungstausch.
 Tüchtige meine schöne, vollständig neu ver-
 richtete 2 Zimmer-Wohnung mit Küche in
 gutem Haus, Nähe Bahnhof, gegen eine 3-4
 4 Zimmer-Wohnung. Schöne, modernisiert oder Ca-
 binet-Sonntags. Angebote unter T. F. 96 an die
 Geschäftsstelle dieses Blattes. *8879

Kauf-Gesuche
Gebrauchte
Arbeiter-Garderobe-Schränke
 kaufen
Faserstoff-Werke Theodor Landauer
G. m. b. H.,
Mannheim-Industrie-Hafen,
 Friesenheimerstrasse. 888

Wohnungstausch!
 3 Zimmer und Küche im Stadt-Zentrum
 (Marktplatz), gegen ebensolche in Oberstadt,
 Nähe des Schloßes, gesucht. Umfang wird ver-
 änderbar. Näheres unter S. L. 110 an die
 Geschäftsstelle dieses Blattes. *8880